

Bring Hope Kenya e.V.



Geschäftsbericht 2025



BRING HOPE KENYA e.V.

Arheilger Str. 33
64331 Weiterstadt
Germany

T +49 6150 530 755
E bring-hope-kenya@online.de
W bring-hope-kenya.de
REG: Amtsgericht Darmstadt VR-84299

Spendenkonto für Bring Hope Kenya e.V.
Frankfurter Volksbank eG
IBAN: DE52 5019 0000 6102 0617 11
BIC: FFVBDEFF

Vorwort

Bring Hope Kenya e.V. (BHK) war in 2025 weiterhin in den Regionen Kajiado, Bisil, Eldoret, Marsabit und Pokot tätig. Zusätzlich haben wir auch bedürftige Stipendiaten aus den Regionen Kericho und Kisii unterstützt, da viele von der guten Arbeit von Bring Hope Kenya erfahren hatten. Es gab sehr viele Familien, die Schwierigkeiten hatten, die Schulgebühren zu bezahlen und ihre Familien zu ernähren. Mit der Unterstützung unseres lokalen Büros in Kenia durchläuft jeder neue Stipendiat eine Überprüfung und benötigt eine Empfehlung von den örtlichen Behörden bzw. Dorfältesten.

Neben den Investitionen in die Bildung ist es für „Bring Hope Kenya“ von großer Bedeutung, Brücken zwischen den Stipendiaten und ihren Familien zu schlagen. Unsere Stipendiaten sind ursprünglich von zuhause weggelaufen, weil sie sich der Genitalverstümmelung und/oder der Zwangsheirat entziehen wollten. Damit haben sie mit ihrer Kultur und Familie gebrochen und Konflikte ausgelöst. Deshalb ist es wunderbar zu erfahren, wenn die Stipendiaten ihre Familien nun besuchen können, ohne Angst vor Strafen haben zu müssen. Einige Eltern besuchten sogar ihre Kinder in der Schule und waren stolz auf deren Leistungen.

Ein großer Meilenstein im Jahr 2025 war, dass viele unserer Stipendiaten nach langen Jahren der Unterstützung ihre Studiengänge erfolgreich abschließen konnten. In diesem Sinne möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen unseren Unterstützern und Spendern zu danken, die uns das Vertrauen geschenkt haben, diese Aufgabe zu erfüllen. Wir bilden eine neue Generation des Wandels aus, die dazu beitragen werden, in ihren Dörfern und Stämmen etwas zu verändern.

Weiterstadt, 01.06.2026



Evelyn Brenda
Vorstandsvorsitzende – Chairlady

1. Vereinsziele

Gemäß der Satzung vom 15.9.2019 wurden die Ziele wie folgt formuliert:

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO)
- (2) Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, und die Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Sinne des § 52 Abs. 2 Nr. 15 und Nr. 18 der AO.
- (3) Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Unterstützung von Mädchen und Frauen, sowie deren Kinder, Familien und Kommunen in Kenia, die von der kulturellen Praxis der weiblichen Genitalverstümmelung (Female Genital Mutilation – FGM) und deren psychischen und physischen Folgen betroffen sind, sowie von Zwangsheirat und Frühverheiratung. Dazu gehören u.a. Aufklärung, Schul- und Berufsausbildung, Bereitstellung von Schutzräumen, medizinische und psycho-soziale Versorgung sowie Zusammenarbeit mit medizinischen Einrichtungen und Vereinen in Deutschland und in Kenia, die ähnliche Ziele verfolgen.
- (4) Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (5) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten, mit Ausnahme des Auslagenersatzes, keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.
- (6) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- (7) Der Verein ist politisch, ethnisch und konfessionell neutral.



2. Umsetzung der Ziele der Organisation

a) Die Förderung von Schulbildung und berufstechnischer Ausbildung.

Im Jahr 2025 hatten wir 8 Stipendiaten, die das KMTC (Kenya Medical Training College) besuchten, 6 Stipendiaten besuchten das TVETS (Technical Vocational Education and Training), 6 Stipendiaten besuchten öffentliche Universitäten und 38 besuchten verschiedene Sekundarschulen, verteilt auf verschiedenen Internaten in Kajiado, Samburu, Pokot, Eldoret, Marsabit und Kisii. Insgesamt wurden 58 Stipendiaten von BHK mit Schulgebühren, Schuluniformen, Schreibwaren und Schulmaterialien unterstützt.

Seit letztem Jahr haben wir auch 8 junge Männer in unser Stipendienprogramm aufgenommen, die aus sehr armen Verhältnissen kommen, aber sehr begabt sind. Da wir uns für Gleichberechtigung einsetzen, wollen wir nicht nur ausschließlich Mädchen fördern, obwohl sie zu unserer Hauptgruppe gehören. Doch ein Wandel in manchen kulturellen Praktiken kann nur erfolgen, wenn Frauen wie Männer mit einbezogen werden. Es sind gerade die Männer und Väter, die über Zwangsheirat und Beschneidung ihrer Töchter bestimmen. Deshalb ist es wichtig, Brücken zu beiden Geschlechtern zu bauen und das auch in unseren Programmen zu reflektieren.

b) Der Elternbeirat

Vor 2 Jahren hatten wir einen Elternbeirat gegründet aus Vätern und Müttern, die den neuen Weg ihrer Kinder voll unterstützen und sich für einen Wandel in ihrer Dorfgemeinschaft einsetzen. Er hat sich als große Stütze erwiesen, sowohl bei der Initiative „Brücken bauen in den Dorfgemeinschaften“ als auch unter den Stipendiaten. Wenn es Angelegenheiten gibt, die die Anwesenheit der Eltern erfordern, und ein Elternteil nicht teilnehmen kann, springt der Elternbeirat bei solchen Treffen ein. Er trifft sich mit den Stipendiaten, motiviert und unterstützt sie und erinnert sie daran, dass sie das neue Fundament für den Wandel in ihrem Kulturkreis sind.

c) Besuche der Vereinsmitglieder



Die großartige Arbeit von „Bring Hope Kenya“ wird auch durch den Einsatz unserer Vereinsmitglieder ermöglicht. Eckard und Molly besuchten in Kajiado unser Büro, trafen einige unserer Stipendiaten und besuchten anschließend ein Maasai Dorf mit einer Manyatta (Wohnhütte der Maasai), um einen Einblick in die Kultur und den Lebensstil unserer Stipendiaten zu bekommen. Dadurch entsteht ein besonderes Gefühl und auch eine besondere Verbindung zu den Stipendiaten. Solche Besuche helfen, den Hintergrund und das Umfeld unserer Stipendiaten besser zu verstehen. Esther Maina, meine Stellvertreterin, hat ebenfalls einen Dorfbesuch gemacht. Wir ermutigen jeden, der einen solchen Besuch machen möchte, sich bitte bei uns zu melden. Unser Büro vor Ort wird Sie dabei unterstützen.



d) Persönliche Betreuung der Stipendiaten in ihrer gewohnten Umgebung

BHK hat im Jahr 2025 kein Ferienlager veranstaltet. Dafür hat unser Team Schulbesuche durchgeführt. Zu diesen Treffen gehörten:

- Individuelle Treffen mit jeden unserer Stipendiaten. Ermutigung geben, ein offenes Ohr haben für Sorgen und Probleme, Zukunftsperspektiven ansprechen etc.
- Teilnahme an Eltern Sprechzeiten gemeinsam mit den Lehrkräften.
- Besuch der Familien soweit möglich, um eine Versöhnung herbeizuführen.
- Besprechung von schulischen Angelegenheiten, Zeugnisse, Finanzen etc.



Neben den Schulbesuchen organisierte BHK für die Stipendiaten, die in Nairobi ein College oder eine Universität besuchen, auch einen Besuch in unserem Nationalpark. Es war schön zu sehen, wie überglücklich sie waren, einmal den Park besuchen zu können. Für sie war es das erste Mal, obwohl sie in diesem Land aufgewachsen sind. Es war wie eine Therapie für sie.



e) Projekt Management Workshop für das BHK Team

In der ersten Dezemberwoche führte wir mit unserem lokalen Partner BHK CBO einen Workshop zum Projekt Management durch. Inhalt war die Projektplanung mit Problem Analyse, das Erkennen von Risiken und möglichen Lösungen, das Setzen von Zielen mit Indikatoren, und das Erfassen von Aktivitäten in einem Zeitrahmen. Es war der 1. Teil von einem Projektzyklus, der zur Vorbereitung eines Projektantrags diente, der bei Engagement Global, einer Abteilung des deutschen Ministeriums für Entwicklungszusammenarbeit, eingereicht wurde.



f) Projekt Management Schulung mit dem Gynocare Fistula Hospital in Eldoret.



Unser lokaler Partner BHK CBO nahm an einem Workshop zur Unternehmensschulung teil, der von dem Gynocare Hospital in Eldoret durchgeführt wurde. Es ging dabei um die Vorbereitung für ein Projekt zur Einkommensförderung, welches wir mit Hilfe von öffentlichen Geldern der Bundesregierung im kommenden Jahr durchführen möchten. Dieses Projekt soll dazu beitragen, die Armut in den Familien der Stipendiaten zu beseitigen. Außerdem soll es Arbeitsmöglichkeiten schaffen für einige unsere Stipendiaten, die ihre Schulausbildung abgeschlossen haben. Gemäß einer Umfrage und den Gegebenheiten vor Ort sind mögliche Geschäftsfelder

- eine Imkerei
- eine Geflügelzucht
- Imbiss Kioske für den Verkauf von lokalen Gerichten

g) Verteilung von Lebensmittelpaketen und Stärkung der Familien

Die von BHK verteilten Lebensmittelpakete sind eine Hilfe für viele Familien, die Schwierigkeiten haben, sich eine Mahlzeit zu leisten. Einige dieser Lebensmittelpakete haben Brücken zwischen den Familien und den Dorfgemeinschaften geschlagen. Familien, die ein Lebensmittelpaket erhalten haben, teilten den Inhalt auch mit ihren bedürftigen Nachbarn. So entstanden Gespräche über die Bildung von Mädchen, die einst aus Angst aus der Dorfgemeinschaft geflüchtet sind und jetzt in die Schule gehen. Später macht dann das Thema Beschneidung und Zwangsheirat in den Dorfgemeinschaften die Runde. Auf diese Weise erzeugt BHK ein neues Bewusstsein zu dieser Thematik. Es ist erfreulich zu sehen, dass eine einfache Geste, wie die Verteilung von Lebensmitteln, tatsächlich zu einem Wandel führen kann.



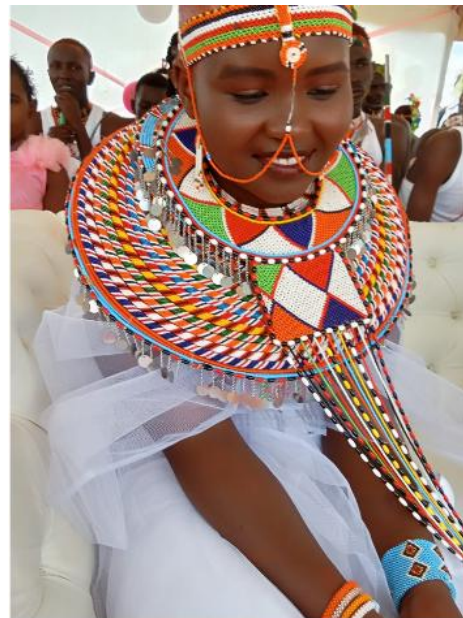
Im Jahr 2025 wurden insgesamt 219 Lebensmittelpakete verteilt. Jedes Paket besteht aus Grundnahrungsmitteln, wie Reis, Maismehl, Bohnen, Linsen, Öl, Zucker, Salz, Tomatenpaste, sowie einigen Hygieneartikeln und hat einen Wert von ca. 40 €.

BHK arbeitet mit dem Supermarkt Eastmatt in Kajiado zusammen, der die Lebensmittelpakete für

uns zusammenstellt und uns auch beim Transport unterstützt. Dazu hatten wir 10 Umzugskartons mit Kleider- und Sachspenden aus Deutschland für unsere Stipendiaten und deren Familien verteilt.



h) Positive Rückmeldungen von unseren Stipendiaten



Die Mädchen, die aus arrangierten Ehen gerettet wurden und eine Ausbildung absolviert haben, melden sich in der Regel wieder bei uns und zeigen uns Fotos von ihrer Hochzeit mit dem Partner ihrer Wahl. Durch das Programm „Brücken bauen“ lernen sie langsam wieder Vertrauen zu fassen, ihre Traumata aufzuarbeiten und einen Neustart zu machen. Dabei ist es wichtig, auch die jungen Männer einzubeziehen. In unseren Workshops war es sehr interessant, die Interaktionen zwischen beiden Seiten in Form von Debatten und Ideenaustausch zu beobachten. Die jungen Männer schätzten die Tatsache, dass BHK auch ihnen eine Chance gegeben hat.

3. Projektreisen

Evelyn Brenda hat als Vorstandsvorsitzende 2 Projektreisen in 2025 nach Kenia unternommen. Die erste Reise fand im April statt im Rahmen einer medizinischen Kampagne vom Gynocare Women's and Fistula Hospital in Eldoret. An dieser Kampagne nahmen 20 Chirurgen aus 8 verschiedenen Ländern teil, und führten kostenlose Operationen an 212 Frauen durch, die an Geburtsfisteln, Inkontinenz und anderen Komplikationen litten als Folge ihrer Genitalverstümmelung. BHK hat 4



Stipendiatinnen zu diesem Ärzteteam beigesteuert, die gerade eine Ausbildung als Krankenschwestern machten. Auf diese Weise konnten sie neben ihrer Ausbildung auch praktische Erfahrungen sammeln. Außerdem leisteten sie einen wichtigen Beitrag in der Übersetzung zwischen den internationalen Ärzten und den Patientinnen, die oft nur Swahili oder eine lokale Stammessprache sprachen.

Die 2. Reise war Anfang Dezember zusammen mit Frank Brenda. Er führte für unseren lokalen Partner einen Workshop durch für Projektplanung und Projektmanagement. Auch nahm er eine Prüfung der Finanzen und der Dokumentation von unserem lokalen Partner vor. Dazu gab es Treffen mit den Stipendiaten auf persönlicher Ebene, bei denen über Schule, Ausbildung, Zukunftspläne und persönliche Anliegen gesprochen wurde.

4. Kooperationen

a) Lokale Partner in Kenia

Die Arbeit in Kenia wird durch lokale Partner ermöglicht, die uns auf verschiedene Weise bei der Durchführung unserer Projekte unterstützen.

- Die Partner-Organization Bring Hope Kenya CBO, (Community Based Organization).
- Die verschiedenen Schuldirektoren und das Schulbetreuungsteam. Sie unterstützen uns bei der Kontrolle der schulischen Leistungen der Stipendiaten und informieren bei Bedarf unser lokales Team, wenn schulische Probleme auftreten.
- Die lokalen Behörden, wie z.B. Jugendamt, Dorfälteste, und Frauengruppen.
- Das Gynocare Women's & Fistula Krankenhaus in Eldoret.
- Der Eastmatt Supermarkt in Kajiado, der die Essenspakete zusammenstellt.
- Der Maasai Girls Education Fund, mit dem wir im regelmäßigen Austausch sind.

b) Der Förderverein des Krankenhauses Waldfriede in Berlin.

Das Waldfriede-Krankenhaus war schon immer ein großer Unterstützer von Bring Hope Kenya e.V. Im Jahr 2025 lud mich Herr Bernd Quoß, links im Bild, der Direktor des Waldfriede-Krankenhauses Berlin, zu einem internationalen Kongress in Amerika ein. Zusammen mit dem Desert Flower Center, welches am Krankenhaus Waldfriede angeschlossen ist, haben wir auf die Problematik der Frauen und Mädchen in Afrika aufmerksam gemacht und über unser Engagement berichtet. Dabei wurden auch viele Kontakte und Beziehungen geknüpft.



5. Öffentlichkeitsarbeit

Bring Hope Kenya e.V. wird regelmäßig zu verschiedenen Anlässen eingeladen, um über unsere Aktivitäten zu berichten. Dazu gehörten unter anderem

- Zwei Präsentationen in der Adventgemeinde Marienhöhe.
- Eine Präsentation zum Benefizkonzert der Adventgemeinde Überlingen, Dez. 2025
- Eine Präsentation am Gymnasium in Kufstein, März 2025
- Eine Präsentation auf einer Ärztetagung in Berlin, Mai 2025
- Eine Podiumsdiskussion zusammen mit Maisha e.V. in Frankfurt, Feb. 2025
- Drei Flohmärkte abgehalten und Spenden aus dem Verkaufserlös generiert.
- Drei Newsletter veröffentlicht und an Spender und Interessierte verschickt.

6. Administratives

Insgesamt wurden 3 Vorstandssitzungen gehalten und 15 Beschlüsse protokolliert.

Es wurden 5 neue Mitglieder aufgenommen, sodass die Gesamtzahl der Mitglieder auf 25 Personen gestiegen ist.

Vom Finanzamt Darmstadt haben wir für 2025 einen neuen Freistellungsbescheid erhalten, der für die nächsten 5 Jahre gültig ist. Die Prüfung unserer Unterlagen und der Finanzen war erfolgreich, sodass wir weiterhin steuerbegünstigte Spendenbescheinigungen ausstellen dürfen.

Die jährliche Mitgliederversammlung von Bring Hope Kenya e.V. wurde am 25.05.2025 im Bürgerzentrum Weiterstadt durchgeführt. Mitglieder, die persönlich nicht anwesend sein konnten wurden digital über Zoom hinzugeschaltet. Die Abstimmungen erfolgten per Handzeichen, sowie über E-Mail und Zoom. Der Vorstand wurde entlastet. Der bisherige Vorstand, bestehend aus Evelyn Brenda, Vorsitzende, Esther Maina, Stellvertreterin, Frank Brenda, Schatzmeister und Milad Ariany, wurden bestätigt. Neu hinzugekommen in den Vorstand ist Esther Obadiah.

Es wurde eine Kinderschutz-Richtlinie verabschiedet, die auch für unseren lokalen Partner in Kenia verbindlich ist.

BHK hat erfolgreich die Trägerprüfung von Engagement Global bestanden. Damit ist es uns möglich, öffentliche Gelder vom Bundesministerium für Entwicklungszusammenarbeit zu beantragen.

7. Erläuterungen zu den Finanzen

a) Einnahmen und Ausgaben

Die Einnahmen betrugen insgesamt **97.353,44 €**. Sie sind damit etwas gestiegen im Vergleich zum Vorjahr. Die Spenden von Privatpersonen sind in etwa gleichgeblieben, während sich die institutionellen Spenden erhöht haben. Dazu beigetragen hat die SAP-Rest-Cent Kampagne, bei der SAP-Mitarbeiter die Cent-Beträge von ihrem Gehaltszettel spenden. Ebenso beigetragen haben die Erlöse aus den Flohmärkten. Wir sind allen Spendern sehr dankbar für dieses Engagement.

Die Ausgaben von **43.941,09 €** gingen direkt an unsere Stipendiatinnen für Schulgeld, Essenspakete und Unterstützungen. Das entspricht 80,7 % der Gesamtkosten. Nur 19,3 % waren für administrative Ausgaben. Der größte Posten darunter waren die Projektreisen, die zur erfolgreichen Durchführung des Projektes beitrugen. Es wurden keine Personalkosten oder Vergütungen wie Ehrenamtspauschale oder Übungsleiterpauschalen bezahlt. Alle Arbeiten wurden von den Mitgliedern ehrenamtlich getätigt.

Die Projekt-Ausgaben wurde direkt an das Vereinskonto von unserem lokalen Partner in Kenia überwiesen. Von dort wurden die einzelnen Zahlungen für Schulgebühren und Unterstützungen kostengünstig und elektronisch nachvollziehbar vorgenommen. Wir erhielten monatliche Kontoauszüge und überwiesen monatliche Beträge für die laufenden Ausgaben gemäß den geplanten Vorgaben.

b) Überschuss

Der Überschuss von **42.904,37 €** am Jahresende wurde für die laufenden Schulgebühren und Unterstützungsleistungen im folgenden Jahr verwendet. Gerade am Jahresanfang fallen mit dem neuen Schuljahr die meisten Schulgebühren an. Der Verein hat kein Anlagevermögen.

c) Budget Planung

Die Budget Planung für 2026 orientiert sich am Ergebnis der vergangenen Jahre. Wir hoffen, dass uns unsere Spender treu sind und wir wieder ein ähnliches Ergebnis erzielen können.

8. Finanzbericht

Einnahmen - Ausgaben Rechnung

Bring-Hope-Kenya e.V.

Steuer Nr. 007 250 50056

	Abschluss 2025	Ausgaben Verhältnis %	Vergleich Abschluss 2024	Budget Planung 2026
100 Einnahmen				
110 Mitgliedsbeiträge	625,00		450,00	650,00
120 Spenden privat	59.691,92		60.150,00	60.000,00
Spenden von Partner				
130 Organisationen	37.036,52		29.917,14	40.000,00
Gesamt- Einnahmen	97.353,44		90.517,14	100.650,00
200 Projektausgaben				
210 Projektpartner (BHK CBO)	42.614,42		67.110,41	70.000,00
220 Schule, Bildung	0,00		0,00	0,00
230 Unterstützungen	1.326,67		4.270,35	0,00
240 Workshops, Training, Sonst.	0,00		3.781,47	0,00
250 Vorschüsse (projektgebunden)	0,00		0,00	0,00
Teilsumme A	43.941,09	80,7%	75.162,23	70.000,00
300 Administrative Ausgaben				
310 Verwaltungskosten	1.827,98		2.488,83	2.000,00
320 Spendenwerbung	381,21		0,00	400,00
330 Reisekosten Monitoring	8.048,36		2.699,50	6.000,00
340 Kontogebühren	250,43		300,06	300,00
Teilsumme B	10.507,98	19,3%	5.488,39	8.700,00
Gesamt Ausgaben (A + B)	54.449,07	100,0%	80.650,62	78.700,00
400 Überschuss	42.904,37			